

Drei große Erdbeben vor Neuseeland

Wellington. Nach dem heftigen Erdbeben vor Neuseeland stuften die Behörden die Tsunami-Warnung für große Teile der pazifischen Region herab. Der Zivilschutz kündigte am Freitag an, dass die größten Wellen vorbei seien und alle zuvor in Sicherheit gebrachten Personen zurückkehren könnten. Man sollte sich jedoch von den Stränden und dem Meer fernhalten. Zuvor waren drei schwere Erdbeben registriert worden. Das stärkste Beben hatte eine Stärke von 8,1 und ereignete sich in der Nähe der Kermadec-Inseln, etwa 800 Kilometer nordöstlich der Nordinsel Neuseelands. Kurz danach folgte eine weitere mit einer Stärke von 7,4 in derselben Region. Stunden zuvor gab es rund 100 …



News

Wellington. Nach dem heftigen Erdbeben vor Neuseeland stuften die Behörden die Tsunami-Warnung für große Teile der pazifischen Region herab. Der Zivilschutz kündigte am Freitag an, dass die größten Wellen vorbei seien und alle zuvor in Sicherheit gebrachten Personen zurückkehren könnten. Man sollte sich jedoch von den Stränden und dem Meer fernhalten.

Zuvor waren drei schwere Erdbeben registriert worden. Das stärkste Beben hatte eine Stärke von 8,1 und ereignete sich in der Nähe der Kermadec-Inseln, etwa 800 Kilometer nordöstlich der Nordinsel Neuseelands. Kurz danach folgte eine weitere mit einer Stärke von 7,4 in derselben Region. Stunden zuvor gab es rund 100 Kilometer vor der Küste des Distrikts Gisborne Erschütterungen der Stärke 7,1.

Zweites Beben innerhalb kurzer Zeit

Das Frühwarnsystem Pacific Tsunami Warning Center (PTWC) hatte vor einem möglichen Tsunami nach dem Beben gewarnt. Experten erwarteten Wellen von einem bis drei Metern Höhe. Zu möglichen Schäden oder Verletzungen lagen zunächst keine Informationen vor.

Berichten zufolge war das Zittern des ersten Erdbebens in dieser Nacht in der gesamten Region zu spüren, einschließlich der großen Städte in Auckland, Wellington und Christchurch. Weniger als zwei Stunden später meldeten 60.000 Menschen dem lokalen GeoNet-Überwachungssystem, dass sie das Beben gespürt hatten, so der New Zealand Herald. „Ich hoffe, da draußen geht es allen gut“, schrieb Premierministerin Jacinda Ardern auf Instagram, „besonders denen an der Ostküste, die die volle Kraft des Erdbebens gespürt haben müssen.“

Erst letzten Monat dachte Neuseeland an die Opfer des Erdbebens in Christchurch vor zehn Jahren. Am 22. Februar 2011 wurden in der größten Stadt der Südinsel 185 Menschen getötet. Das Beben hatte eine Stärke von 6,2.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de